

TECHNISCHE BESCHREIBUNG

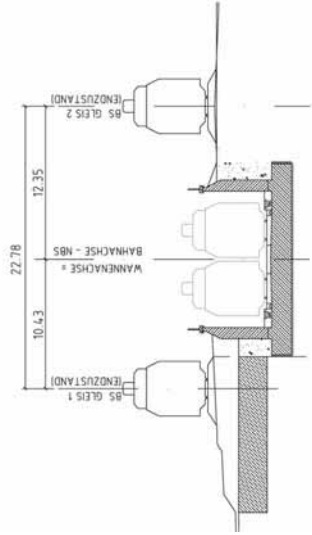
Die Trasse liegt im gesamten Abschnitt Radfeld im Lockermaterial, das sich im Wesentlichen aus weitgestuften Kiesen der Innschotterfazies zusammensetzt wobei diese an der Oberfläche mit einer bis zu mehrere Meter mächtigen Schicht aus Ausanden überlagert sind.

Der Grundwasserspiegel befindet sich nur wenige Meter unter der Geländeoberfläche. Die Mächtigkeit des Aquifers reicht sehr tief. Nur im Westen des Bauloses sind grundwasserstauende Schichten in technisch erreichbaren Tiefen zu erwarten.

eine technisch und wirtschaftlich optimierte Baugrubenherstellung anbieten.

Das Bauwerk wird in Ortbeton in Regelblöcken von 10 Metern Länge hergestellt. In einem ersten Schritt ist die Sohle auf einer Sauberkeitsschicht herzustellen um im zweiten Schritt die Wannenwände bzw. das Tunnelgewölbe herzustellen. Das Tunnelbauwerk wird zusätzlich zur wasserdichten Betonschale („Weisse Wanne“) mit einer aussenliegenden Abdichtung versehen. Im Abstand von ca. 500 m werden Rettungsschächte bzw. eine Rettungszufahrt errichtet.

Querschnitt Wanne



Querschnitt Tunnel Offene Bauweise

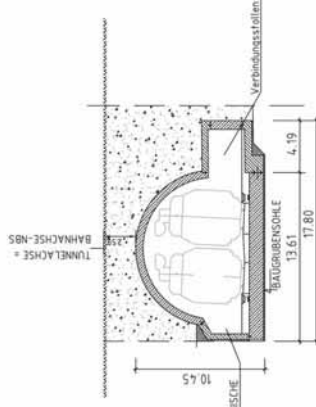


Abb. 8: Querschnitt Wanne
Querschnitt Tunnel Offene Bauweise

PKOB - Planungsgemeinschaft
Offene Bauweise Geconsult ZT GmbH und Baumann-Oblöbner ZT GmbH



Strobenbauer
Ingenieurgesellschaft Schlegel-Spitz-Kogler



Perfibrak
Spitz & Partner Ziviltechniker GmbH, Obermerzer



Örtliche Bauaufsicht
Ingenieurgesellschaft Ds. Conzart / AEB



Baugeliefernde Baugrundanbieter
Dipl.-Ing. Dr. Helmut Hammer



Hochbauplanung
ALBE HOCHBAUPLANUNG BEG



Hochbau Statik
Bemmer + Partner ZT GmbH



Bgl. Kontrolle Schieneninfrastruktur Dienstleistungs GmbH
Ing. Büro Koozweiser / Metz und Partner/ IWK / Metz



DIE UNTERIRNNTALBAHN

Bau-Information

Hauptbauloses H2-2
RADFELD MITTE



Projekt, gefördert von
der Europäischen Union

BEG
Brenner Eisenbahn GmbH
Ein Unternehmen der ÖBB



Infrastruktur Bau

IMPRESSUM

Herausgeber und Kontakt:
Brenner Eisenbahn GmbH
Karl-Kapferer-Straße 5
6020 Innsbruck, Österreich

Redaktion:

Projektleitung Ausführungsmanagement 2
Projektleiter Dipl.-Ing. Christian Hids
amz@beg.co.at

Produktion:

Facility Management Elke Egger
Lederer Ing. Mag. Hartwig Bauer

FOTOS:

BEG/AMZ

Teamfoto v.r.n.l.:

Leiter Dipl.-Ing. Christian Hids

Dipl.-Ing. Christian Antlinger

Stefan Grotzer

Stefan Grotzer

1. Ausgabe Oktober 2007



Fon: +43 (0) 5242/74481 - 505; 502
Fax: +43 (0) 5242/74481 - 110
amz@beg.co.at
www.beg.co.at

© Brenner Eisenbahn GmbH

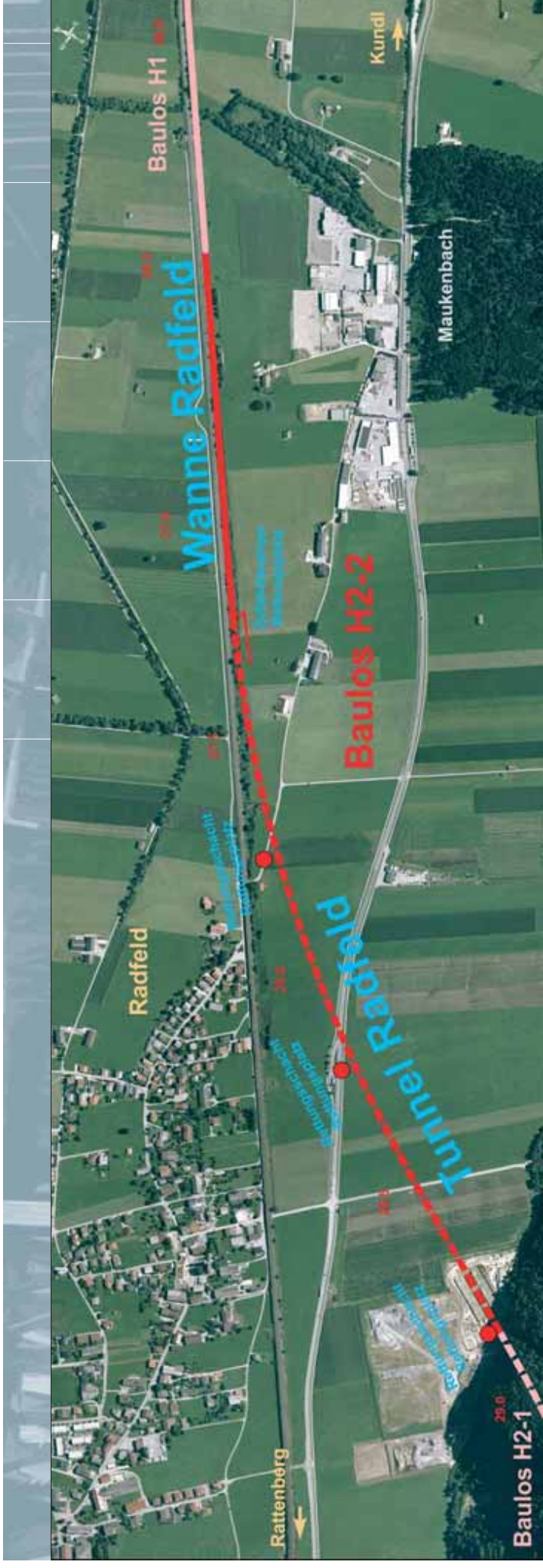


Abb. 1: Orthofoto Baulosbereich H2-2

ALLGEMEINE BESCHREIBUNG

Das Baulos H2-2 Radfeld Mitte liegt im Gemeindegebiet von Radfeld zwischen dem Maukenbach im Osten und der Felsflanke des Inntrales nahe des Stadtgebietes von Rattenberg im Westen. Die Gesamtlänge beträgt 2.390 m. Im Osten beginnend wird eine Grundwasserwanne (Übergang freie Strecke zum unterirdischen Tunnelbauwerk) für zwei zusätzliche Gleise, von der ÖBB-Bestandstrecke abgehend, errichtet, welche die Strecke nach 790 m Richtung Westen in einen in offener Bauweise herzustellenden Tunnel führt.

Dieser Tunnel schließt nach einer Unterführung der Landesstraße B71 an der südlichen Felsflanke des Inntrales an das bestehende Tunnelbauwerk des Bauloses H2-1 an. Weiters werden drei Rettungsschächte mit Schachtkopfgebäuden und eine Zufahrtsrampe im Abstand von ca. 500 m gebaut, welche Bestandteile des erforderlichen Tunnelsicherheitskonzeptes sind. Zur Erschließung und Bauabwicklung wird entlang der Neubaustrasse eine temporäre Baustrasse errichtet, das Baufeld mittels Humusmieten und Staubschutzzäunen abgegrenzt und die Landesstraße B71

zwischenzeitlich verlegt. Im Zentralbereich des Bauloses östlich der Aufliegerkapelle wird die Baustelleneinrichtungsfläche situiert. Zur Vermeidung von Verkehrsbehinderungen auf der Landesstraße B71 infolge kreuzender Baufahrzeuge wird eine provisorische Überführung für die Baustrasse im Kreuzungsbereich mit der Landesstraße B71 errichtet. Die Herstellung des Tunnels, der Grundwasserwanne, der Rettungsschächte und der Zufahrtsrampe erfolgt in offener Bauweise. Das heißt, es werden nach

Herstellung von dichten Baugruben und erfolgtem Lenzen (Abpumpen des eingeschlossenen Grundwassers) die genannten Betonbauwerke errichtet. Nach Herstellung mit Abdichtung erfolgt die Hinterfüllung bzw. Überschlüttung der Bauwerke bevor die Rekultivierung der wieder zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Flächen durchgeführt wird.

ECKDATEN

- > Grundwasserwanne Radfeld
- > Länge 790 m
- > Tunnelbauwerk in Offener Bauweise
- > Länge 1.600 m
- > Zufahrtsrampe
- > Länge 130 m
- > 3 Rettungsschächte mit Verbindungsstellen Landesstraße B71
- > Aushub gesamt: ca. 400.000 m³
- > Betonbau: ca. 85.000 m³
- > Voraussichtlicher Baubeginn: Februar 2008 (Vorbereiten ab September 2007)
- > Voraussichtliche Bauzeit: 41 Monate



Abb. 2: Baugrubenverbau mit Totmannverankerung



Abb. 3: Verankerung



Abb. 4: Baugrube aus Spundwänden mit Ankerquertung

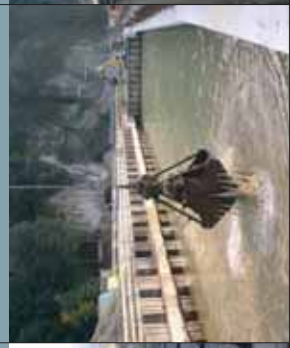


Abb. 5: Unterwasser-aushub



Abb. 6: Aufbringen von Drainagesystem in geteilter Baugrube



Abb. 7: Abdichtung des Tunnelgewölbes